

# Dienste und Ämter der Kirche nach dem Neuen Testament: Die Rolle der Frauen. Texte und Fragen

## 1. Paulusbriefe

- *1Kor 11,2-16*

<sup>2</sup>Ich lobe euch, daß ihr in allem an mich denkt und an den Überlieferungen festhaltet, wie ich sie euch übergeben habe. <sup>3</sup>Ihr sollt aber wissen, daß Christus das Haupt des Mannes ist, der Mann das Haupt der Frau und Gott das Haupt Christi. <sup>4</sup>Wenn ein Mann betet oder prophetisch redet und dabei sein Haupt bedeckt hat, entehrt er sein Haupt. <sup>5</sup>Eine Frau aber entehrt ihr Haupt, wenn sie betet oder prophetisch redet und dabei ihr Haupt nicht verhüllt. Sie unterscheidet sich dann in keiner Weise von einer Geschorenen. <sup>6</sup>Wenn eine Frau kein Kopftuch trägt, soll sie sich doch gleich die Haare abschneiden lassen. Ist es aber für eine Frau eine Schande, sich die Haare abschneiden oder sich kahlscheren zu lassen, dann soll sie sich auch verhüllen. <sup>7</sup>Der Mann darf sein Haupt nicht verhüllen, weil er Abbild und Abglanz Gottes ist; die Frau aber ist der Abglanz des Mannes. <sup>8</sup>Denn der Mann stammt nicht von der Frau, sondern die Frau vom Mann. <sup>9</sup>Der Mann wurde auch nicht für die Frau geschaffen, sondern die Frau für den Mann. <sup>10</sup>Deswegen soll die Frau mit Rücksicht auf die Engel das Zeichen ihrer Vollmacht auf dem Kopf tragen. <sup>11</sup>Doch im Herrn gibt es weder die Frau ohne den Mann noch den Mann ohne die Frau. <sup>12</sup>Denn wie die Frau vom Mann stammt, so kommt der Mann durch die Frau zur Welt; alles aber stammt von Gott. <sup>13</sup>Urteilt selber! Gehört es sich, daß eine Frau unverhüllt zu Gott betet? <sup>14</sup>Lehrt euch nicht schon die Natur, daß es für den Mann eine Schande, <sup>15</sup>für die Frau aber eine Ehre ist, lange Haare zu tragen? Denn der Frau ist das Haar als Hülle gegeben. <sup>16</sup>Wenn aber einer meint, er müsse darüber streiten: Wir und auch die Gemeinden Gottes kennen einen solchen Brauch nicht.

- *1Kor 14,33-36*

<sup>33</sup>Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens. Wie es in allen Gemeinden der Heiligen üblich ist, <sup>34</sup>sollen die Frauen in der Versammlung schweigen; es ist ihnen nicht gestattet zu reden. Sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz es fordert. Wenn sie etwas wissen wollen, dann sollen sie zu Hause ihre Männer fragen; denn es gehört sich nicht für eine Frau, vor der Gemeinde zu reden. <sup>36</sup>Ist etwa das Gotteswort von euch ausgegangen? Ist es etwa nur zu euch gekommen?

- ▶ 1Kor 14,33-36 ist als ursprünglicher Teil des Ersten Korintherbriefes umstritten und steht im Verdacht einer nachträglichen Interpolation. Was spricht im Vergleich mit 1Kor 11,2-16 dafür, was dagegen?
- ▶ Welches Frauen-, welches Männerbild zeichnen 1Kor 11,2-16 und 1Kor 14,33b-36? Wie stellt es sich im Vergleich mit Gal 3,28 dar?
- ▶ Wie werden die Anweisungen für Frauen in 1Kor 11,2-16 und 1Kor 14,33b-36 begründet?

## 2. Die Pastoralbriefe

- *1Tim 2*

<sup>1</sup>Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung auf, und zwar für alle Menschen, <sup>2</sup>für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben, damit wir in aller Frömmigkeit und Rechtschaffenheit ungestört und ruhig leben können. <sup>3</sup>Das ist recht und gefällt Gott, unserem Retter; <sup>4</sup>er will, daß alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. <sup>5</sup>Denn: Einer ist Gott, Einer auch Mittler zwischen Gott und den Menschen: der Mensch Christus Jesus, <sup>6</sup>er sich als Lösegeld hingegeben hat für alle, ein Zeugnis zur vorherbestimmten Zeit, <sup>7</sup>als dessen Verkünder und Apostel ich eingesetzt wurde - ich sage die Wahrheit und lüge nicht -, als Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit.

<sup>8</sup>Ich will, daß die Männer überall beim Gebet ihre Hände in Reinheit erheben, frei von Zorn und Streit. <sup>9</sup>Auch sollen die Frauen sich anständig, bescheiden und zurückhaltend kleiden; nicht Haartracht, Gold, Perlen oder kostbare Kleider seien ihr Schmuck, <sup>10</sup>sondern gute Werke; so gehört es sich für Frauen, die gottesfürchtig sein wollen. <sup>11</sup>Eine Frau soll sich still und in aller Unterordnung belehren lassen. <sup>12</sup>Daß eine Frau lehrt, erlaube ich nicht, auch nicht, daß sie über ihren Mann herrscht; sie soll sich still verhalten. <sup>13</sup>Denn zuerst wurde Adam erschaffen, danach Eva. <sup>14</sup>Und nicht Adam wurde verführt, sondern die Frau ließ sich verführen und übertrat das Gebot. <sup>15</sup>Sie wird aber dadurch gerettet werden, daß sie Kinder zur Welt bringt, wenn sie in Glaube, Liebe und Heiligkeit ein besonnenes Leben führt.

- ▶ Welches Frauenbild zeichnet der Text?
- ▶ Wie wird der Ausschluss der Frauen vom öffentlichen Lehren begründet? Wie verhält sich die Begründung zu 1Kor 11,2-16 und 1Kor 14,33-36? Wie verhält sie sich zur Sündenfallgeschichte (Gen 3)?